



Kleiner Bruder

Text und Fotos: Mathias Piontek

Für Kunden, die den Distinction i96 im Visier haben, denen er aber etwas zu lang ist, hat Rapido den kürzeren Distinction i86 geschaffen. Ein guter Kompromiss?

Bei Rapido aus dem westfranzösischen Mayenne bildet seit einigen Jahren die Serie Distinction das obere Ende der Modellpalette. Zusätzlich zur ohnehin gewissenhaften Verarbeitung gefallen diese Fahrzeuge mit gehobener, reichhaltiger Ausstattung, mit feinen Details und einem geschmackvoll abgestimmten Interieur.

Bislang waren diese Integrierten je nach Grundriss zwischen 7,54 und 8,79 Meter lang. Mit dem neuen Distinction i86 bieten die Franzosen nun erstmals ein kürzeres Modell an. Vom Grundriss her angelehnt an den bewährten Distinction i96 mit Queensbett im Heck, Raumbad und Winkelküche davor sowie Sitzgruppe und Hubbett im Bug, misst der 7,24 Meter lange Neue beachtliche 30 Zentimeter weniger als sein Vorbild.

Ganze 30 Zentimeter weniger Außen- und damit auch 30 Zentimeter weniger Innenlänge sind bei einem Reisemobil eine Ansage. Bleibt da genügend Raum zum gemütlichen Herumlümmeln auf der Sitzgruppe? Oder muss man vielleicht zwischen Queensbett und Dusche den Bauch einziehen? Rutscht dem Koch womöglich das Essen von der Küchenplatte? Das soll ein Test mit dem brandneuen Distinction i86 an der Westküste Frankreichs klären.

Bereits von außen zeigt der ansprechend designte Integrierte, dass Rapido einen Ruf zu verlieren hat. Exakt eingepasste Rahmenfenster und sauber schließende Fahrer- und Aufbau-tür (beide mit

Zentralverriegelung, erstere mit elektrischem Fensterheber, die andere mit Fenster für einen guten Durchblick des Fahrers auch nach rechts hinten) widerspiegeln die gute Verarbeitung des Franzosen. Eine Wohltat ist die perfekt passende, nach oben öffnende Motorhaube: Sie gibt einen zumindest für Integrierte ungewöhnlich guten Zugang zum Motorraum des Fiat Ducato frei.

Dach, Unterboden des Doppelbodens und Wände fertigt Rapido aus GfK-Sandwich und isoliert das Ganze mit 30 Millimeter dickem Styrofoam. Bis auf die Fußbodenplatte ist der Aufbau holzfrei.

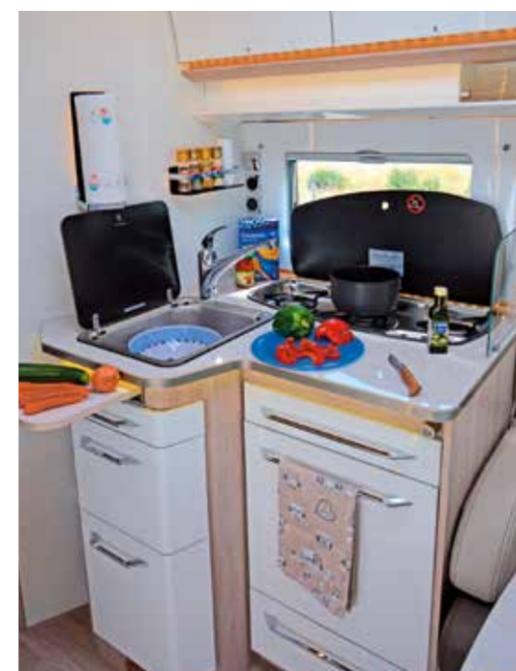
Auch sonst bietet der Integrierte viele Details, die gefallen, so das über eine Außenklappe zugängliche Technikfach oder den von der Heckgarage aus leicht zu erreichenden 130-Liter-Frischwassertank.

Die geräumige zweitürige Heckgarage - wie auch den Innenraum - beheizt im Testfahrzeug die optional statt der Truma Combi 6 eingebaute Alde-Warmwasserheizung. Das Novabox genannte und wie der durchgehende Doppelboden von außen zugängliche Technikfach belegen ebenfalls den hohen Konstruktionsaufwand. Die gute Verarbeitung zeigt sich auch am sauber abgedichteten und auf dem Fiat Ducato mit Al-Ko-Chassis montierten Unterboden des Aufbaus.

Innen macht der Rapido bereits beim Beladen für den Test Freude: Die Aufbau-tür ist angenehm breit, innen bietet das Fahrzeug dank der Luken zum Doppel-



Auch wenn der neue Rapido Distinction i86 30 Zentimeter kürzer ist als der bewährte Distinction i96, bietet er einen großzügigen Innenraum. Diesen Eindruck unterstützen das helle hochwertige Mobiliar und die Sitzgruppe mit sich gegenüberstehenden Sofas und zentralem Tisch. Bei der Küche steht die Zusatz-Arbeitsfläche für die guten Detaillösungen des französischen Herstellers: Auszüge und Schubladen sichern der Urlauber für die Fahrt mit einem einzigen Drehknopf, und die seitliche Glasscheibe schützt die Polster der Sitzgruppe.





Die großzügig geschnittene Sitzgruppe ist gut für gemütliche Runden zu fünf und lässt keinerlei Platznot erkennen. Die Tischplatte kann in vier Richtungen verschoben und – sofern nicht mit allzu viel Krimskrams belegt – mittig der Länge nach umgelegt werden. Das Raumbad ist ansprechend ausgeleuchtet und gut abgedichtet.

boden sowie genügend Oberschränke und zweier Kleiderschränke jede Menge Stauraum. Serienmäßig ist der Distinction i86 mit Dreieinhalb-Tonnen-Chassis ausgestattet. Wer das großzügige Stauraumangebot voll nutzen möchte, für den bietet Rapido den Integrierten auch als 3,7-Tonner oder gegen Aufpreis auch als 4,4-Tonner mit Heavy-Chassis an.

Das Mobiliar hinterlässt einen hochwertigen Eindruck, der sich bei genauem Hinsehen bestätigt: Möbelkanten hat Rapido sauber entgratet, die Arbeitsfläche der Küche ist ebenso akkurat abgedichtet wie alle neuralgischen Stellen in WC-Raum und Dusche.

Erster Blickfang im Inneren ist die Sitzgruppe: Hier stehen sich an rechter und linker Seitenwand hinter dem Fahrerabteil je ein Sofa gegenüber. Der dazwischen platzierte Tisch ist mit einer längs hälftig umlegbaren Tischplatte ausgestattet: So gelingt der Wechsel zwischen Fahrerhaus und Küche bequemer. Beide Sofas lassen sich im Handumdrehen zu je einem Sitz-



platz in Fahrtrichtung und mit Kopfstütze sowie Dreipunktgurt umbauen. Der Sitzkomfort ist hier ganz passabel; auf Fahrer- und Beifahrersitz ist er dank mehrfacher Verstellmöglichkeiten richtig gut.

Unterwegs bleiben Antriebs- und Windgeräusche gering. Motorraum und vordere Radkästen sind bei Integrierten oft unzureichend gedämmt – nicht so beim Distinction. Selbst auf den teils sehr rauen Straßenbelägen von Mayenne



über Mortain nach Le Mont-Saint-Michel sind Gespräche und Musikhören ohne Anstrengung möglich. Die Rundumsicht ist nach vorn dank recht weit nach unten reichender Windschutzscheibe und dem erwähnten Fenster in der Aufbautür gut.

Auf dem Reisemobilstellplatz in Le Mont-Saint-Michel angekommen, heißt es sich frisch machen für die einzigartige Stadt mit dem weltberühmten Kloster im Wattenmeer der gleichnamigen Bucht. ▶



Der Distinction i86 verwöhnt seine Bewohner mit hohem Liegekomfort: Die Kaltschaummatratzen stammen von Bultex und das 195 Zentimeter lange und bis zu 150 Zentimeter breite Queensbett lässt sich auf Knopfdruck um 30 Zentimeter in der Höhe variieren. Das 190 mal 140 Zentimeter große Hubbett ist leicht zu bedienen.



TECHNISCHE DATEN

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 2,3 Multijet mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis, 150-PS-Turbodiesel, Sechsgang-Schaltgetriebe und Frontantrieb, Euro 6
Maße und Massen: (L x B x H) 724 x 235 x 284/289 cm (15-Zoll-/16-Zoll-Räder bzw. Heavy-Chassis), Radstand: 404 cm

zulässige Gesamtmasse: 3.500 kg
Betten: Queensbett: 195 x 150 cm, Hubbett: 190 x 140 cm

Füllmengen: Frisch-/Abwasser: 130/110 l
Serienausstattung (Auszug): Frontairbags, 4 Sitzplätze mit Dreipunktgurt, Queensbett elektr. höhenverstellbar, beheizter, isolierter Doppelboden, Heckgarage zweitürig, Aufbau: GfK-Sandwich, Rahmenfenster, Fahrerhaus-Klimaanlage, Tempomat, Gasregler mit Crashesensor, Kühlschrank 160 l

Extras: 150 statt 130 PS (1.690 €), Lederpolster Riga (2.630 €), Paket Executive u. a. mit Rückfahrkamera, Kenwood-Multimedia-Radio mit 6,1-Zoll-Bildschirm und Bedienung auch vom Queensbett aus, ESP mit Traction+, ESC und Hill Descent Control, Nebelscheinwerfer (1.990 €)

Verbrauch: 11,4 l/100 km

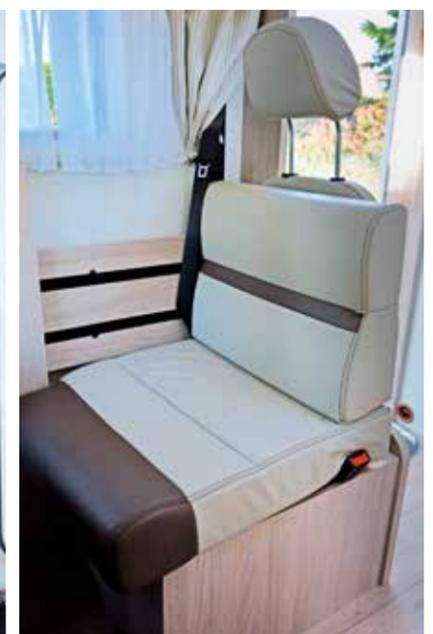
Grundpreis: 86.400 €

Testwagenpreis: 92.710 €

www.rapido-reisemobile.de



Je nach Bettstellung ist die stets zweitürige 218 mal 114 Zentimeter große Heckgarage 90 bis 120 Zentimeter hoch.



Aus beiden seitlichen Sofas entsteht je ein Sitz in Fahrtrichtung mit Dreipunktgurt und Kopfstütze.



Der beheizte und isolierte sowie sehr gut ausgeleuchtete Doppelboden ist rund 20 Zentimeter hoch und über Außenstauklappen sowie über Fußbodenluken zugänglich.



Mit 7,24 Metern ist der Distinction i86 das kürzeste Modell der Spitzenbaureihe von Rapido. Es macht Spaß, mit ihm seine französische Heimat zu erkunden. Die Mühle Moulin de Moidray befindet sich unweit von Le Mont-Saint-Michel.

Das Raumbad bietet hierzu alle Möglichkeiten. Den WC-Raum verschließt platzsparend eine Gliedertür und den Kosmetikschrank ein verspiegeltes Schiebetürchen. Nicht allzu groß fällt das Rundwaschbecken aus, doch zum Zähneputzen und Rasieren reicht es allemal. Die Dusche jenseits des Mittelgangs stattet Rapido mit Acrylglastüren aus, die dicht mit der Duschtasse abschließen. Letztere verfügt zwar über nur einen Ablauf, doch fließt das Wasser selbst bei auf leichtem Gefälle geparktem Fahrzeug sicher ab. In Dusche und WC-Raum montiert der Hersteller je eine Dachhaube.

Nach leckeren Moules marinières (gedämpften Miesmuscheln) zum Abendessen stehen am kommenden Mittag Galettes auf dem Speiseplan: eine salzige Variante der bei uns so beliebten Crêpes – zubereitet in der gut ausgestatteten Winkelküche des Distinction i86. Die Zutaten hierfür lagern im 160 Liter fassenden Absorberkühlschrank. Beim dreiflammigen, elektrisch zündenden Herd liegen die drei Brenner in gebührendem Abstand zueinander in einer Linie. Dadurch bleibt zwischen Herd und Bauch des Kochs viel

Arbeitsfläche, erweiterbar durch eine einzuhängende Ablage und ein Schneidbrett, das sich auf einen geöffneten Auszug des Unterschranks legen lässt. Weil man beim Zubereiten der Galettes auch mit Fett hantiert, ist es gut, dass der Herd zum Sofa hin mit einer recht hohen Glasplatte abgetrennt ist. Die Rechteck-Spüle ist zum Kochen – und auch fürs leider unvermeidliche Abspülen – groß genug.

Dank der Anordnung der Sitzgruppe kommen sich beim Schlemmen der Spezialität die Füße der Reisecrew unterm Tisch kaum ins Gehege. Was sich auch herausstellt: Weil die Tischplatte verschiebbar ist, klappt man sie in der Praxis doch eher selten um, selbst wenn jemand von einem der Vordersitze nach hinten möchte. Ein nettes Detail ist es aber allemal.

Während der Tage im Rapido zeigt sich, dass der Distinction i86 eine gute Wahl ist: Er ist komfortabel wie seine großen Brüder, ohne dass dies mit spürbaren Einbußen im Urlaubsalltag verbunden wäre. Ab 86.400 Euro rollt der vornehme Franzose zu uns.

MEIN FAZIT

Mathias Piontek: Fast genauso, nur kürzer – so könnte man den neuen Distinction i86 charakterisieren. Rapido ist das bei seinem neuen Modell sehr gut gelungen. Hier ein paar Zentimeter weniger bei der Sitzgruppe, dort ein paar weniger bei den Durchgängen zwischen Raumbad und dem großen Queensbett – so spart der Hersteller 30 Zentimeter ein und stellt ein toll gemachtes Mobil auf die Räder.

